

EINLEITUNG	1
1. Forschungslage	1
2. Quellenlage	7
 I. RUANDA AUS DER SICHT DER FORSCHUNGSREISENDEN	 11
1. Die Reisenden und ihre Wege	11
1. Gustav Adolf Graf von Götzen	12
2. Die Mannschaft des Hauptmanns Ramsay	14
3. Die Expedition Hauptmann Heinrich Bethes	17
4. Die Reisen Richard Kandts	18
2. Die Beobachtungen der ersten Europäer	21
1. Ihr Empfang im Land und am Königshof	21
2. Die politischen und sozialen Verhältnisse	24
3. Ein Land zum 'Kolonisieren'	27
 II. DIE GESELLSCHAFT DES PRÄKOLONIALEN RUANDA	 30
1. Der König und sein Land	30
1. Die Person des Königs	30
2. Eine hierarchische Gesellschaft mit vielen Differenzierungen	30
a) Die Bahutu und die Batutsi	33
b) Die Frage der Klientelstruktur	37
3. Die wirtschaftlichen Verhältnisse	42
4. Ein Land mit komplexen Verwaltungsstrukturen	44
2. Der Mythos vom 'mächtigen Königreich' Ruanda	46
1. Die politische Entwicklung Ruandas bis 1850	46
2. Die 'Zentralisierungspolitik' unter König Kigeri Rwabugiri	48
3. Der 'Coup' von Rucunshu	54
1. Der Sturz Rutarindwas 1896	54
2. Die neuen Herrscher des Landes	56
3. Gefahren für den neuen Königshof: die Abanyiginya und die Europäer	58
a) Der Widerstand der Abanyiginya	58
b) Die Europäer vor den Toren	61
 III. DIE NIEDERLASSUNG DER 'MISSIONNAIRES D'AFRIQUE' IN RUANDA	 64
1. Erste Missionsgründungen	65
2. Erste Eindrücke	69
3. Erste Bekehrungen	73
4. Zweideutige Beziehungen zu den Landesherrschern	76
5. Der Einfluß der Weißen Väter	80

IV. DIE DEUTSCHE MILITÄROKKUPATION	86
1. Die Expeditionen der Offiziere von Beringe und von Parisch-Senftenberg	86
2. Die Strafexpedition Hauptmann von Grawerts	89
3. Die Gründung der ersten Militärposten	93
1. Der Militärposten von Shangi	93
2. Die Gründung der Militärposten in Gisenyi und Ruhengeri	99
 V. DER BEGINN EINER EFFEKTIVEN DEUTSCHEN KOLONIALPOLITIK	 104
1. Die neue deutsche Kolonialpolitik	104
1. Das Scheitern der bisherigen deutschen Kolonialpolitik	104
2. Dernburgs Kolonialpolitik	106
3. Das Prinzip der 'Indirect Rule'	109
2. Der Fall Ruanda	113
1. Die Errichtung der ruandischen Residentur	113
2. Richard Kandt und seine Kolonialpläne	116
 VI. DIE REALITÄTEN DES ZUSAMMENLEBENS	 122
1. Die Beziehungen zwischen den einheimischen Herrschern und den Kolonialbehörden	122
1. Der Königshof und die Kolonialbehörden	122
2. Die Häuptlinge und die Deutschen	125
3. Die Muhumuza-Affäre	127
4. Die Entwürfe für eine Verwaltungsreform	131
2. Die Beziehungen zwischen den Deutschen und der ruandischen Bevölkerung	134
1. Die Deutschen bei Märschen	134
2. Die Verhältnisse zwischen dem Militärposten von Ruhengeri und seinem Umland	137
 VII. DIE WIRTSCHAFTLICHE UND SOZIALE ENTWICKLUNG	 143
1. Die Handelsaktivitäten	143
1. Felle und Häute als Hauptexportprodukte	143
2. Das enttäuschende Zentrum Gisenyi	148
3. Die Karawanen	149
2. Die wirtschaftlichen Pläne der Deutschen	152
1. Die Vorschläge von Fonck, Fuchs und Röhl	152
2. Die Einführung der 'cash crops'	155
3. Die Steuererwartungen	158
4. Hoffnungen auf den künftigen Eisenbahnbau	163
5. Die Besiedlungsfrage im Widerstreit	167
3. Die Schwierigkeiten der deutschen Verwaltung	170
1. Beschränkte Haushaltsmittel und Personalmangel	170
2. Bauarbeiten und Frondienste	175

4. Die Ausbildungsfrage in Ruanda	179
1. Katholische und evangelische Missionsschulen	180
2. Die Tutsischulen von Nyanza und Kigali	182
VIII. RUANDA UND DIE 'PAX GERMANICA'	187
1. Die Frage der Grenzregulierungen	187
1. Die Brüsseler Konferenz und die Territorialstreitigkeiten	187
2. Die Anweisungen des Reichskolonialamts und des Gouvernements	194
2. Die 'Befriedung' der nördlichen Regionen	196
1. Das unabhängige und unbotmäßige Gebiet der Bahutu	197
2. Die Ermordung Pater Loupias	202
3. Die Führer der nördlichen Rebellionen: Muhumuza, Ndungutse und Basebya	212
4. Befreiungskrieg oder Vergeltungsaktion?	216
IX. DIE STELLUNG DER WEISSEN VÄTER SEIT 1908	223
1. Die Weißen Väter und die ruandische Gesellschaft	224
1. Beziehungen zum Königshof und zu den Häuptlingen	224
2. Der Einfluß der Patres auf die Bevölkerung	227
2. Die Beziehungen zwischen den Weißen Vätern und den Kolonialbehörden	230
3. Die Verhältnisse zwischen den katholischen Patres und den Bethelmissionaren	240
1. Konkurrenz und Konflikte	240
2. Gemeinsamer Kampf gegen den Sklavenhandel und den Islam	244
X. DIE TÄTIGKEIT DER EVANGELISCHEN MISSIONARE IN RUANDA	253
1. Erste Missionsgründungen und Beziehungen zum ruandischen Königshof	254
1. Die Missionsstationen von Zinga, Kirinda und Rubengera	254
2. Die vergebliche Bekehrung Musingas	257
2. Die Bekehrung und die 'Kolonisation' der Insel Ijwi	261
3. Der Einfluß der Pastoren in der ruandischen Gesellschaft	265
XI. DIE POLITISCHE ENTWICKLUNG AM VORABEND DES ERSTEN WELTKRIEGES	269
1. Die deutsch-belgischen Beziehungen nach der Brüsseler Konferenz	269
2. Die Reise Gouverneur Schnees durch Ruanda	275
3. Die deutschen Strafexpeditionen im Norden	277

XII. RUANDA WÄHREND DES ERSTEN WELTKRIEGES	281
1. Erste Kämpfe und erste Erfolge	281
2. Die Kriegsanstrengungen der ruandischen Bevölkerung	283
1. Die Beschaffung von Lebensmitteln	283
2. Die Verschärfung der Frondienste	286
3. Die Versorgung der Krieger	289
3. Die Zweifel der Ruander am Krieg	292
1. Die 'Treue' Musingas	292
2. Unruhen während des Krieges	294
4. Die Bethelmissionare und der Krieg	297
5. Das Ende der deutschen Kolonialherrschaft	301
1. Die deutsche Niederlage in Ruanda	301
2. Das Eindringen der belgischen Truppen	304
ZUSAMMENFASSUNG	309